

Mindset Los Angeles

Frank Gehry und die Cool School

27. 6. 2026 – 10. 1. 2027

Werke aus der Sammlung
Schürmann

27. 6. – 8. 11. 2026

Pressegespräch Do 25. 6. 2026, 11 Uhr

Herford trifft Los Angeles: Mit dem umfassenden Projekt *Mindset Los Angeles* richtet das Marta Herford den Blick auf den Dialog zwischen Kunst und Architektur ausgehend vom frühen Werk des visionären Architekten Frank Gehry in dem von ihm entworfenen Marta Museumsgebäude. Erstmals wird die enge Verbindung von Künstler*innen u. a. der *Cool School* und Frank Gehry in den Fokus gerückt. Über 150 Werke versammeln heute renommierte Positionen der amerikanischen Nachkriegsavantgarde und eröffnen einen neuen Blick auf die Wechselwirkungen von Kunst und Gehrys frühen Architekturprojekten. Durch *Werke aus der Sammlung Schürmann* wird der Bogen dieser historischen künstlerischen Ansätze der US-amerikanischen Westküste ergänzt und zudem in die Gegenwart erweitert.

Mit *Mindset Los Angeles* präsentiert das Marta Herford erstmalig ein Ausstellungsprojekt, das Kunst und Architektur als gemeinsame Denk- und Erfahrungsräume begreift. Ausgangspunkt sind Frank Gehrys enge Verbindungen zur Kunstszene der amerikanischen Westküste und deren Einfluss auf sein architektonisches Denken. Dem umfangreichen Projekt *Mindset Los Angeles* werden die gesamten Ausstellungsflächen des Museums Marta gewidmet: Während *Frank Gehry und die Cool School* die gemeinsamen Ursprünge

Marta Herford

und Netzwerke in L.A. sowie Verbindungen des Architekten zu Künstler*innen seiner Zeit beleuchtet, erweitern ausgewählte Werke aus der Sammlung Schürmann die Perspektive um spätere künstlerische Entwicklungen und aktuelle Fragestellungen.

Frank Gehry und die Cool School

Ende der 1950er Jahre wird mit der legendären Ferus Gallery der Grundstein für eine neue, vibrierende Avantgarde-Szene in Los Angeles gelegt. Um die Galerie von Walter Hopps und Ed Kienholz entsteht ein loser Kreis aus vorwiegend aus L.A. und San Francisco stammenden Künstler*innen. Inspiriert durch die rebellierende Beat-Generation entwickelt sich ein Netzwerk künstlerischer Experimentierfreude. Unter den Künstler*innen befinden sich zahlreiche heute prominente Namen der jüngeren Kunstgeschichte, darunter zentrale Protagonisten der amerikanischen Nachkriegskunst wie Larry Bell, Wallace Berman, Craig Kauffman, Edward Kienholz und Ed Ruscha. In den 1960er Jahren wird diese lose Künstlergemeinschaft von dem Kunstkritiker und Artforum-Herausgeber Philip Leider unter dem Begriff *Cool School* zusammengefasst. Die Bezeichnung verweist dabei nicht nur auf ihre künstlerische Unabhängigkeit, sondern auch auf eine Form der Selbstinszenierung, die von großem Selbstbewusstsein und einer machohaften Coolness geprägt war.¹

Gehry, der die Verbindung zwischen Kunst und Architektur bereits seit seinem Studium als Teil seiner DNA beschreibt, wird Teil der pulsierenden Kunstszene. Der Austausch mit den Künstler*innen prägt seine Vorstellung von Architektur nachhaltig. Rückblickend beschreibt er die Offenheit der Szene als entscheidend für seine eigene Entwicklung, „(...) *The thinking, the stuff people were talking about and doing (in the Californian Art Scene) (...) led to my own language.*“ .

Die Experimentierfreude, mit alltäglichen Materialien zu arbeiten, die Hinwendung zu neuen Technologien und die Auseinandersetzung mit Oberflächen, Raum, Licht und der Wahrnehmung verbindet Gehry mit den Künstler*innen. Während die etablierte und kommerziell erfolgreiche Kunstszene des Abstrakten Expressionismus an der Ostküste klare Spielregeln vorgibt, wird Los Angeles in dieser Zeit zu einem kreativen Schmelztiegel: Hier, im Schatten Hollywoods, geprägt von belebten Boulevards, der urbanen Infrastruktur mit den mehrspurigen Freeways, der boomenden Automobil- und Luftfahrtindustrie, einer allgegenwärtigen Werbeindustrie und nicht zuletzt das ganz besondere Licht an der Pazifikküste, herrscht die Freiheit für künstlerische Prozesse. Auch die damals noch günstigen Arbeitsräume tragen dazu bei.

¹ Vgl.: Ken D. Allen, Lucy Bradnock, Lisa Turvey: For People who Know the Difference. Die Pop-Art und die 1960er-Jahre: eine Definition. In: In: Pacific Standard Time. Kunst in Los Angeles 1945-1980. Ausstellungskatalog Martin Gropius Bau, Berlin, 2011, S. 125

Marta Herford

Material, Licht und Wahrnehmung

Aus dieser Atmosphäre experimentieren die Künstler*innen mit technischen Verfahren und industriellen Materialien. Nicht mehr allein das Objekt steht im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung von Raum, Licht und Wahrnehmung. Es entstehen die Strömungen *Light and Space* und *Finish Fetish*, die aufgrund der besonderen kulturellen und technologischen Bedingungen der Westküste später unter dem Begriff L.A. Look zusammengefasst werden.

Los Angeles ist aber auch Anziehungspunkt für die Künstler*innen der Ostküste. Die (von Gehry gebaute) Druck, Papier- und Editionswerkstatt Gemini wird von zahlreichen Künstler*innen aufgesucht. Gehry faszinieren auf inhaltliche Art die künstlerischen Entwicklungen aus New York, die Ansätze der *Minimal Art* und Robert Rauschenbergs Assemblagen, die parallel zu seinen Pappkarton-Möbeln entstehen: „*This was the time when Rauschenberg and Johns were making art with junk. Donald Judd was making art with galvanized steel, and Carl Andre was putting bricks along the floor. Intellectually I connected with them, and not only because the minimalism fit my liberal tendencies. Despite its matter-of-factness, accessibility, and unpretentiousness, it was high art. It was obvious beautiful, and people were responding to it.*“²

Zwischen Architektur und Ausstellung

Dieses kreative Umfeld bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung. Mit *Mindset Los Angeles – Frank Gehry und die Cool School* (27. 6. 2026 – 10. 1. 2027) zeigt das Marta Herford, der jüngsten von Frank Gehry entworfenen Bauskulptur in Deutschland, auch eine Ausstellung über Freundschaften. Zu sehen sind rund 150 Werke der amerikanischen Nachkriegsavantgarde, die für die Ausstellung aus zahlreichen europäischen Museen, Nachlässen und Galerien zusammengetragen wurden sowie ausgewählte frühe Entwurfszeichnungen und Modelle von Frank Gehry aus dem Getty Research Institute sowie dem Archiv von Gehry Partners in Los Angeles. Auf unmittelbare Weise werden sich mit den Exponaten formale Parallelen und inhaltliche Verwandtschaften zwischen Architektur und bildender Kunst aufgezeigt, gemeinsame Denkansätze und Entwicklungen werden offenbart.

Insgesamt sieben Projekte Gehrys sind in der Ausstellung vertreten, darunter auch sein eigenes Wohnhaus. Die *Gehry Residence*, die selbst als skulpturaler Baukörper fungiert und den experimentellen Gestaltungswillen Gehrys veranschaulicht, funktioniert als radikale Anwendung von Assemblage: Ein bestehender einfacher Bau im niederländischen Kolonialstil wurde mit Strukturen aus Holz, Metall und Glas erweitert und neu organisiert. Auf diese Weise entwickelt sich das Gebäude zu einem offenen System anstelle eines abgeschlossenen Objekts. „*My own house couldn't be built anywhere but California.*“

² Barbara Isenberg, „Frank Gehry“, in *State of the Arts: California Artists Talk about Their Work*, New York, William Morrow, Harper Collins, 2000, S. 49.

Marta Herford

It was experimenting with wood and glass and materials that were used here.“³ „There was an amazing energy in the city, an openness and a sense that new things were happening.“⁴

Auch das 2005 eröffnete Marta Herford wird in dieser Reihe vorgestellt. In direkter Verwandtschaft zur *Gehry Residence* und den Prinzipien der Assemblage folgend, ummantelt Museum für zeitgenössische Kunst mit Blick auf Design und Architektur einen Altbau, den Frank Gehry umfassend erweiterte. Das Marta Herford gehört zu den wenigen von Gehry realisierten Museumsbauten und steht in einer Reihe international bedeutender Architekturprojekte seines Werkes, etwa dem Guggenheim Museum Bilbao. Mit seinen organischen Formen, den geschwungenen und kippenden Wänden, mit der Klinkerverkleidung, seinem bewegten Edelstahldach und den Holzpaneelen greift das Marta wesentliche Ansätze Gehrys auf und wird damit ebenfalls Ausdruck seines künstlerischen Denkens.

Durch wichtige Leihgaben aus der Sammlung von Gaby und Wilhelm Schürmann, die seit den 1980er Jahren Kunst der Westküste kaufen, konnte die Ausstellung durch zentrale Positionen der 1970er Jahre aus L.A. erweitert werden. In der Lippold-Galerie werden im Kontext der Ausstellung *Mindset Los Angeles* ausschließlich *Werke aus der Sammlung Schürmann* gezeigt, die an die in Los Angeles entwickelten künstlerischen Ansätze anknüpfen und deren Einfluss auf spätere Generationen zeigen.

Im Mittelpunkt steht dabei die raumgreifende Installation *The Great See Battles of Wilhelm Schürmann* (1994–95) von Jason Rhoades. Themen wie gesellschaftliche Brüche, Spannungen und widersprüchliche Bilder, oft im Kontext der US- amerikanischen (Konsum-) Kultur, definieren den gedanklichen Rahmen für die Werke von Künstler*innen wie Edgar Arceneaux, Sam Durant oder Aura Rosenberg.

Begleitet wird das Ausstellungsprojekt von einem facettenreichen Rahmenprogramm, das die Atmosphäre des Los Angeles der 1960er- und 1970er-Jahre über die Ausstellungsräume hinaus erfahrbar macht. Jeden Sonntag lädt ein kostenfreies, kuratiertes Filmprogramm dazu ein, in die kulturelle und gesellschaftliche Atmosphäre jener Zeit einzutauchen. Gespräche mit Zeitzeug*innen und Expert*innen eröffnen unmittelbare Einblicke. Im Rahmen der beliebten Reihe *Stadt und Vision* in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten OWL finden erstmals exklusive Vorträge zu den Themen der Ausstellungen statt. Vorträge, kuratorische Führungen uvm. sowie vielfältige Vermittlungsangebote für alle Altersgruppen ergänzen das Angebot und bieten weitere Möglichkeiten, das Erlebte zu vertiefen.

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog (Deutsch/Englisch), herausgegeben vom Marta Herford. Auf 192 Seiten versammelt die Publikation Beiträge von Hunter Drohojowska-Philp, Sylvia Lavin und Ann Kristin Kreisel sowie zwei Interviews von Marcus

³ Barbara Isenberg, „Frank Gehry“, in *State of the Arts: California Artists Talk about Their Work*, New York, William Morrow, Harper Collins, 2000, S. 51.

⁴ Barbara Isenberg, „Frank Gehry“, in *State of the Arts: California Artists Talk about Their Work*, New York, William Morrow, Harper Collins, 2000, S. 49.

Marta Herford

Herse mit Larry Bell sowie von Kathleen Rahn mit Wilhelm Schürmann. Mit einem Vorwort der Marta-Direktorin, mehr als 200 Abbildungen sowie historischen Dokumenten und Originalzitatzen von Frank Gehry. Ende August erscheint das Buch beim Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Hardcover, 37 Euro (während der Laufzeit im Marta Shop, danach 42 Euro), ISBN 978-3-7533-1042-8.

Zusätzliche Inhalte und weiterführende Informationen zu den ausgestellten Werken und Themen bietet die begleitende Ausstellungs-App unter <https://app.interkit.marta-herford.de/app/t8vBWctGdzteafL2q/>.

QR-Code zur App



Künstler*innen

Gehry-Galerien:

John Altoon, Carl Andre, John Baldessari, Larry Bell, Billy Al Bengston, Wallace Berman, John Chamberlain, Judy Chicago, Meg Cranston / John Baldessari, Ronald Davis, Frank Gehry, David Hockney, Robert Irwin, Donald Judd, Craig Kauffman, Corita Kent, Edward Kienholz, Ed Moses, Claes Oldenburg / Coosje van Bruggen, Ken Price, Robert Rauschenberg, Deborah Remington, Ed Ruscha, Richard Serra, Pae White

Lippold-Galerie:

Edgar Arceneaux, Sam Durant, Sean Duffy, Richard Hawkins, Jason Rhoades, Aura Rosenberg

Mit freundlicher Unterstützung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit

Gehry Partners
Getty, Los Angeles
Sammlung Gaby und Wilhelm Schürmann, Herzogenrath

Termine

Fr 26. 6., 16. 30 Uhr, Kindervernissage *Chaos aus Karton – Wo die Wände tanzen lernen*

Kurzführung für Familien

mit anschließenden Atelierworkshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Kostenfrei, mit Anmeldung

Fr 26. 6., 18 Uhr, Eröffnung im Marta-Forum

Mit Begrüßungen durch Anke Theisen, Bürgermeisterin der Hansestadt Herford und Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (via Videobotschaft). Einführung durch Marta Direktorin Kathleen Rahn und Kuratorin Ann Kristin Kreisel. Abschlussworte von Megan Meulemans, Gehry Partners LLP, und Maristella Casciato, Getty Research Institute. Auf der Marta Plaza sorgt ein Food Truck mit Hot Dog, Pommes und Popcorn fürs leibliche Wohl. Das Marta Café (mit Sommerterrasse) hält passend zur Ausstellung eine neue Speisekarte bereit. Mit DJ Set von DJ Tobby. Der Eintritt in die Ausstellungen ist von 18 bis 22 Uhr frei

Filmprogramm

Jeden Sonntag während der Laufzeit von *Mindset Los Angeles*, kostenfrei, ohne Anmeldung

Begleitend zur Ausstellung *Mindset Los Angeles* versammelt der erste Teil des Filmprogramms vier Filme, die sich Frank Gehrys Architektur und ihrem Bezug zur Kunst aus unterschiedlichen Richtungen nähern. Darüber hinaus wird die Stadt Los Angeles in den Blick genommen. *Gehry's Vertigo* zeigt das Guggenheim-Museum in Bilbao aus der Perspektive der abgeseilt arbeitenden Reinigungskräfte und bringt seine geschwungenen Flächen schwindelerregend nahe. *Large Scale Projects* zeigt Gehrys Zusammenarbeit mit dem Künstler*innenpaar Claes Oldenburg und Coosje Van Bruggen, aus der Werke hervorgehen, die sich zwischen Skulptur, Objekt und Architektur bewegen.

In *Sketches of Frank Gehry* zeichnet Sydney Pollack ein persönliches Porträt und wendet sich dem Architekten selbst zu: seiner Person und seinem Arbeitsprozess, von der ersten raschen Skizze über Modelle bis zum fertigen Gebäude. *Los Angeles Plays Itself* richtet den Blick schließlich auf die Stadt und fragt, wie deren moderne Architektur im Kino gelesen und immer wieder umgedeutet wird. Das Programm verbindet so das einzelne Bauwerk, den Entwurfsprozess, die Nähe zur Kunst und die Stadt als Bild; jenes Los Angeles, aus dem Frank Gehry und die Cool School hervorgingen und welches sie ihrerseits mitprägten

Ort: Marta-Forum

Mi 8. 7. 2026, 18 Uhr, Kuratorische Führung mit Marta-Kuratorin Ann-Kristin Kreisel

Mi 26. 8. 2026, 18 Uhr, Kuratorische Führung mit Marta-Direktorin Kathleen Rahn

Marta Herford

Mi 2. 9., 18 Uhr, Im Marta mit ... Hartwig Rullkötter

Zu dieser einstündigen dialogischen Führung sind Personen als Experten eingeladen, die den Bau und die Entstehung des Martas auf unterschiedliche Weise begleitet haben. Der dialogische Rundgang findet mit der Marta-Direktorin Kathleen Rahn und Hartwig Rullkötter (Archimedes GmbH, Herford) statt, der als ausführender Architekt den Bau des Museums Marta verantwortete

Sa 5. 9., 16 bis 17.30 Uhr, Sprechstoff: *Lass uns knipsen*

Architektur trifft Fotografie: Die besondere Marta-Architektur fotografieren und sich darüber austauschen
Ort: Marta HOCH2, 2. Etage

Mi 9. 9., 19 Uhr, Vortrag: *Los Angeles, Hollywood, Pool Parties und „Advanced Drug Research“ – Künstlerischer Aufbruch durch die Kunsthochschule CalArts mit Nachwirkung bis heute*

Christina Végh, Direktorin der Kunsthalle Bielefeld, stellt einzelne Protagonist*innen und Zeitzeug*innen der Kunsthochschule California Institute of the Arts bei Los Angeles in Form von Oral History Interviews vor. CalArts entwickelte ein radikales, richtungsweisendes Schulmodell, das in seiner Interdisziplinarität an europäische und US-amerikanische Hochschulen wie dem Bauhaus und dem Black Mountain College anknüpfte. Mit dem Zeitgeist der 1970er Jahre, legendären Pool-Partys und Lehrveranstaltungen wie „Advanced Drug Research“ entstand eine besondere kulturelle Dynamik, die die Westküste und Los Angeles (bis heute) zum zentralen Ort für künstlerische Produktion und aktuellen Diskurs machte
Ort: Marta-Forum

Sa 12. 9., 11-18 Uhr, Tag der Dritten Orte

Das Marta HOCH 2, der Dritte Ort im Marta, feiert diesen Tag mit einem großen Fest für die ganze Familie! Auf dem Programm stehen vielfältige kostenlose Angebote für Jung und Alt, außerdem ganztägig freier Eintritt in die Ausstellungen

Sa 13. 9., 14 Uhr, Öffentliche Architekturführung

Anlässlich des bundesweiten Tags des offenen Denkmals

Mi 23. 9., 19.30 Uhr, Stadt + Vision – Herforder Architekturgespräche 48

Zu Gast ist Architekt Peter Grundmann aus Berlin. Die an seinen Impulsvortrag anschließende Diskussionsrunde wird von Andreas Wannenmacher (Wannenmacher + Möller, Bielefeld). Ermöglicht wird diese Veranstaltungsreihe durch die Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, BDA Ostwestfalen-Lippe
Ort: Marta-Forum

Sa 26. 9., 18 bis 22 Uhr, Herforder Kulturnacht im Marta

Freier Eintritt in die Ausstellungen: *Mindset Los Angeles – Frank Gehry und die Cool School* (Gehry-Galerien) und *Mindset Los Angeles – Werke aus der Sammlung Schürmann* (Lippold-Galerie, erste Etage), Marta-Kunstsprecher*innen und Tanzperformances, die in einer speziell entwickelten Choreografie auf die geschwungenen

Marta Herford

Formen und Strukturen des Gehry-Gebäudes reagieren. Künstlerische Leitung, Regie und Choreografie: Tchekpo Dan Agbetou. Im Marta Atelier gibt es Angebote zum kreativen Experimentieren

Mi 30. 9., 18 Uhr, Im Marta mit ... Eckard Hofmeister

In einer einstündigen dialogischen Führung eröffnen verschiedene Experten, die den Bau und das Entstehen des Museums auf unterschiedliche Art und Weise begleitet haben. Dieses Mal mit Eckard Hofmeister, der mit seinem Unternehmen Dach + Asphalt (Herford) die geschwungene Edelstahldachkonstruktion des Marta realisierte

Mi 7. 10., 19. 30, Stadt + Vision – Spezial: *Hans Hollein: Museum Abteiberg – Der Bau eines Antimuseums* – Vortrag von Susanne Titz

Zu einem besonderen Abend in der Reihe *Stadt und Vision* ist Susanne Titz, die Direktorin des Museum Abteiberg in Mönchengladbach eingeladen: In ihrem Bildvortrag widmet sie sich dem österreichischen Architekten, Künstler und Designer Hans Hollein (1934–2014). Zu seinen wesentlichen Bauwerken zählt das Museum Abteiberg (1972–1982), das Holleins erster ikonischer Museumsbau war und mit dem internationalen Architekturpreis „Pritzker Award“ (1985) ausgezeichnet wurde. Ermöglicht wird diese Veranstaltung durch die Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, BDA

Ostwestfalen-Lippe

Ort: Marta-Forum

Mi 14. 10., 18 Uhr, Kuratorische Führung mit Marta-Direktorin Kathleen Rahn

Mi 14. 10., 19. 30 Uhr, Klavierrecital mit Matitjahu Kellig: *Wanderer zwischen den Welten – Ein letztes Programm*

Matitjahu Kellig spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Paul Ben Haim, Alessandro Marcello, Ben Zion Orgad, Lior Shambadal, Domenico Scarlatti und Viktor Ullmann.

Ort: Marta-Forum

Fr 16. 10., 18 Uhr, Marta delikat

Das beliebte Format *Marta delikat* kehrt nach langer Pause zurück! Die Teilnehmenden erwartet eine einstündige Ausstellungsführung durch *Mindset Los Angeles* mit anschließendem kulinarischem Ausklang im Marta Café

Mi 28. 10., 18 Uhr, Kuratorische Führung mit Alke Heykes

Fr, 30. 10., 14-18 Uhr, Tag der Gastarbeit

Seit den 1960er Jahren kamen die ersten Gastarbeiter*innen nach Herford. Mit dem Aktionstag werden die Gastarbeiter*innen gewürdigt, die in und um Herford ihre Spuren hinterlassen und die Region mitgestaltet haben. Mit verschiedensten Veranstaltungsformaten lädt der Aktionstag dazu ein, den Geschichten dieser Menschen zu lauschen und sie festzuhalten. Im Mittelpunkt steht der interkulturelle Austausch.

Ort: Marta-Forum

Marta Herford

Mi 4. 11., 18 Uhr, Im Marta mit ... Hartmut Braun

Bei diesem wiederkehrenden Format werden verschiedene Experten eingeladen, die am Bau des Martas beteiligt waren und aus dieser Zeit in einem dialogischen Rundgang berichten. Dieser Rundgang findet mit dem langjährigen Neue Westfälische-Redakteur Hartmut Braun statt, der damals das Entstehen und Wirken des Marta begleitete

So 8. 11., 11. 30 Uhr, Marta philharmonisch

Eine Matinee mit Musik und Kunst im Marta – in Kooperation mit der Nordwestdeutschen Philharmonie: Es spielen Arata Yumi und Jovan Pantelich. Nach dem besonderen Konzerterlebnis schließt sich ein Besuch der aktuellen Ausstellung *Mindset Los Angeles* mit den Marta-Kunstsprecher*innen an

Ort: Marta-Forum

So 8.11., 14 Uhr, Letzte Blicke: *Mindset Los Angeles* – Sammlung Schürmann

Zur Finissage der Ausstellung richtet Marta-Direktorin Kathleen Rahn in einem einstündigen Rundgang einen persönlichen Blick auf die Ausstellung

Ort: Lippold-Galerie

Mi 11. 11., 18. 30 Uhr, *Stadt + Vision – Frank Gehry Spezial: Dialogischer Ausstellungsrundgang + Bildvortrag* mit Prof. Berthold H. Penkhues

19.30 Uhr: Bildvortrag im Marta-Forum mit Prof. Berthold Heinrich Penkhues

Dieser besondere Abend in der Reihe *Stadt + Vision – Herforder Architekturgespräche* ist dem Marta-Architekten Frank Gehry gewidmet. Dazu eingeladen ist der Architekt Prof. Berthold Heinrich Penkhues, der in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre im Büro von Frank Gehry arbeitete. In einem einstündigen dialogischen Ausstellungsrundgang werfen Penkhues und Marta-Direktorin Kathleen Rahn darin den Blick vornehmlich auf Gehrys Architekturprojekte. In seinem anschließenden Bildvortrag im Marta-Forum berichtet Penkhues von seiner mehrjährigen Arbeitstätigkeit im kalifornischen Venice, beziehungsweise Santa Monica, mit Frank Gehry: Aus persönlicher Perspektive veranschaulicht und schildert er prägende Erfahrungen dieser Zeit. Ermöglicht wird diese Veranstaltung durch die Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, BDA Ostwestfalen-Lippe

Mi 25. 11., 18 Uhr, Kuratorische Führung mit Marta-Kuratorin Ann Kristin Kreisel

Mi 2. 12., 19.30 Uhr, *Stadt + Vision – Herforder Architekturgespräche* 49

Mit einem Impulsvortrag Architekten Maximilian Köth (RIEHLE KÖTH, Stuttgart)
Die anschließende Diskussionsrunde wird von einem Vertreter oder einer Vertreterin der lokalen Architekt*innen-Szene moderiert. Ermöglicht wird diese Veranstaltungsreihe durch die Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, BDA Ostwestfalen-Lippe

Ort: Marta-Forum

Mi 9. 12., 18 Uhr, Kuratorische Führung mit Marta-Direktorin Kathleen Rahn

Marta Herford

Sa 9. 1., 16 Uhr, Lesung mit Musik

Literaturkenner und Buchhändler Dirk Strehl präsentiert ein ausstellungsbegleitend ausgewähltes Programm mit Texten der Beat-Generation, begleitet von musikalischen Beiträgen

Ort: Marta-Forum

So 10. 1., 14 Uhr, Letzte Blicke: *Mindset Los Angeles - Frank Gehry und die Cool School*

Zur Finissage der Ausstellung richtet Marta-Direktorin Kathleen Rahn in einem einstündigen Rundgang einen persönlichen Blick auf die Ausstellung

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen

Jeden Mittwoch um 18 Uhr (Öffnungszeit des Museums mittwochs bis 20 Uhr) sowie samstags und an Sonn- und Feiertagen jeweils um 15 Uhr. An ausgewählten Mittwochabenden ersetzt die kuratorische Führung die öffentliche Führung.

Ticket 3,50 Euro zzgl. Ausstellungseintritt, ohne Anmeldung, Tickets online oder an der Museumskasse

Familienführungen

Jeden vierten Sonntag im Monat von 14 bis 15 Uhr

Erwachsene 3,50 € zzgl. Eintritt, Kinder Eintritt frei

Empfohlen für Grundschulalter bis max. einschließlich 14 Jahren

Öffentliche Architekturführungen

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14 bis 15 Uhr

Ticket 3,50 Euro zzgl. Ausstellungseintritt, ohne Anmeldung, Tickets online oder an der Museumskasse

Öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen

Für blinde und sehbehinderte Menschen bieten wir regelmäßig speziell konzipierte Führungen an. Ausführliche Bild- und Raumbeschreibungen ermöglichen ein eindrucksvolles Erleben der Kunstwerke

Ticket 3,50 Euro + ermäßigter Eintritt, Begleitpersonen sind frei (zahlen weder Führung noch Eintritt)

Sa 26. 9., 14 bis 15. 30 Uhr

Sa 31. 10., 14 bis 15. 30 Uhr

mit Anmeldung, begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Kostenfreie Führung für Pädagog*innen

Di 30. 6., 16. 30 bis 18 Uhr

Mi 1. 7., 16. 30 bis 18 Uhr

Workshops für Unternehmen und Privatgruppen

Ob Geburtstag oder Teambildung: es gibt viele Anlässe für einen Workshop im Marta-Atelier. Inspiriert von der Ausstellung werden selbst künstlerische Herangehensweisen und Techniken erprobt. Termine nach Absprache unter bildung@marta-herford.de

Presseinformation

Diese Pressemitteilung und druckfähige Pressebilder zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unter <https://marta-herford.de/presse/>
Das Passwort für den Bildbereich lautet: **M4rt4pr3ss3**

Gerne vermitteln wir Ihnen Hintergrundgespräche und Interviewmöglichkeiten.
Für diese – und alle weiteren – Informationen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer +49 (0)5221 99 44 30-27 bzw. per E-Mail an presse@marta-herford.de zur Verfügung.

Soziale Medien

Hashtag: #MartaHerford #MindsetLosAngeles
Facebook: /MartaHerford
Instagram: @martaherford
YouTube: Marta Herford

Ausstellungsinformation

Künstlerische Leitung

Kathleen Rahn (Direktorin Marta Herford)
Ann Kristin Kreisel (Kuratorin Marta Herford)

Exponate

Gehry-Galerien: Über 150 Werke (von Zeichnungen über Malerei, Fotografie und Film bis hin zu Skulptur und Installation) von 27 verschiedenen Künstler*innen im Dialog mit 6 frühen Architekturprojekten und zahlreichen Entwurfsskizzen von Frank Gehry
Lippold-Galerie: 10 Werke von 6 verschiedenen Künstler*innen, darunter Malereien, Installationen und Zeichnungen

Ausstellungsfläche

Gehry-Galerien: ca. 1200 qm
Lippold-Galerie: 350 qm

Laufzeit

Gehry-Galerien: 27. 6. 2026 – 10. 1. 2027
Lippold-Galerie: 27. 6. – 8. 11. 2026

Ausstellungsort

Marta Herford, Goebenstraße 2-10, D-32052 Herford

Marta Herford

Öffnungszeiten

Di-So und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr, Mi 11 bis 20 Uhr
am 24./ 25./ 31. 12. sowie Karfreitag geschlossen
am 26. 12. 11 bis 18 Uhr, Neujahr ab 13 Uhr geöffnet

Kontakt/Infos

marta-herford.de

info@marta-herford.de

Tel.: +49-5221-99 44 30-0

Fax: +49-5221-99 44 30-23

Marta-Partner

Marta Förderer

Hansestadt Herford, Marta Freunde und Förderer e.V.

Corporate Premium Partner

Sparkasse Herford, Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co. KG

Corporate Partner

imos AG, inometa GmbH, Peter-Lacke GmbH, Schaper Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Gründungspartner

Das Land Nordrhein-Westfalen, Hansestadt Herford

Medien- und Werbepartner

Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG, Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, fine print – digital druck GmbH, T+A elektroakustik GmbH & Co. KG

Kulturpartner

WDR 3

Marta Patronatsfonds für Neue Kunst

Archidea Immobilien-u. Projektentwicklungs GmbH & Co KG, COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co. KG, Leo Lübke, Sparkasse Herford, Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co. KG

Förderer für Investition und Instandhaltung

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen